

Gemeindestube Schwanden:

Adventskonzert mit dem «Neuen Glarner Musikkollegium»

Für zahlreiche begeisterte Besucher ist dieses Konzert jeweils ein beliebter Höhepunkt in der vorweihnachtlichen Zeit. Das «Neue Glarner Musikkollegium» bietet Garantie für ein qualitativ hoch stehendes Konzert. Das traditionelle «Adventskonzert» lebt deshalb im «südlichen Glarnerland» weiter.



Das «Neue Glarner Musikkollegium» tritt in Betschwanden auf.

(Foto: Paul Aebli)

Das «Neue Glarner Musikkollegium» möchte neben der Zusammenarbeit mit bekannten Grössen der Musikszene nach wie vor auch aufstrebenden jüngeren Kräften eine Plattform bieten. Dies ist auch das Ziel der Gemeindestube Schwanden, welche seit zwei Jahren mit grossem Erfolg das «Neue Glarner Musikkollegium» engagiert. Seit Frühjahr 2006 konzertiert

das Ensemble unter der Leitung von Felix Schudel. Vermehrt setzt er sein Orchester erfolgreich als zuverlässiger und initiativer Klangkörper für den Instrumentalpart an Chorkonzerten ein. So kürzlich in sinfonischer Besetzung in der Tonhalle Zürich (prächtig gelungene «Schöpfung» von Haydn zusammen mit dem Oratorienchor Zürich). In Wädenswil durfte bei

Mendelssohns «Elias» (Kirchen- und Oratorienchor Wädenswil) ein Grosse Erfolg verbucht werden. Im vergangenen September arbeitete das Orchester äusserst motiviert mit dem Glarner Kammerchor zusammen (Beethovens C-Dur-Messe, Dirigent Kurt Müller Klusman).

Eindrückliche Werke zur Einstimmung auf die Adventszeit

Mit der «Sinfonia a quattro» in B-Dur von Tomaso Albinoni (1671–1751) wird das feierliche Konzert eröffnet. Beim Gitarrenkonzert in D-Dur von Antonio Vivaldi (1678–1741) wird Admir Doçi als Solist auftreten und seine Virtuosität unter Beweis stellen. Nach Joseph Haydns (1732–1809) «Cassatio» (Divertimento) in G, Huob. II:2 folgt ein weiteres Gitarrenkonzert in A-Dur op. 30 von Mauro Giuliani (1781–1829).

Admir Doçi als Solist an der Gitarre

Admir Doçi ist 1982 in Tirana (Albanien) geboren. Er studierte in Tirana und bei Prof. Anders Miolin an der Musikhochschule Zürich und schloss das Lehr- und Konzertdiplom für Gitarre mit Auszeichnung ab.

Er ist Preisträger verschiedener Wettbewerbe, wie Podium-Preis «für seine virtuose und künstlerische Leistung» bei den Podiumkonzerten Liechtenstein, dritter Preis am Gitarrenwettbewerb in Thailand, erster Preis am Hegar-Gitarrenwettbewerb in Zürich. 2007 gewann Admir Doçi den vierten Internationalen Gitarrenwettbewerb «Ligita» in Liechtenstein. ●

P. A.

Sonntag, 30. November, 17.00 Uhr, evangelische Kirche Betschwanden: Adventskonzert mit dem «Neuen Glarner Musikkollegium» – Festliche Orchestermusik.

Freulerpalast Näfels:

Zu Besuch bei Familie Freuler

Getreu dem aktuellen Motto «Kinder ins Museum!» lud der Freulerpalast am letzten Sonntag Kinder ab sechs Jahren zu einer ganz speziellen Führung ein. Frau Freuler «persönlich» zeigte den zahlreichen Kindern «ihr» Haus.



Zu Besuch im Freulerpalast: Frau Freuler zeigt den Kindern das Schlafzimmer.

(Foto: jhu)

Knapp 20 Kinder – fast nur Mädchen – versammelten sich im Freulerpalast, um von der Dame des Hauses durch die zahlreichen Zimmer geführt zu werden. Mit Perücken, Tüchern und Accessoires konnten sich die Mädchen ins 17. Jahrhundert versetzen, während Frau Freuler anhand der Einrichtung den Alltag der Palastbauer er-

klärte. Gespannt lauschten die Kinder den Erzählungen und stellten zahlreiche Fragen. Abgeschlossen wurde die Führung passend im Stucksaal bei Traubensaft und Kuchen. Die Führung schaffte es optimal und auf unterhaltsame Weise, den Kindern das Museum und das Leben der Palastbauer näher zu bringen. ●

jhu

Eine umfassende Ausbildung hilft mit, Tageskinder zu betreuen:

20 Tagesmütter mit Diplom

Vier Tage dauerte der von der Regionalen Dachorganisation Tagesfamilien SG-AI-AR-GL organisierte Kurs für Tagesmütter. In Uznach war der Abschluss.

Jedes Jahr bieten die Tagesfamilien St. Gallen-Appenzell-Glarus zwei oder drei Ausbildungen für Tageseltern an. Jedes Mal sind die Kurse ausgebucht. Der letzte Lehrgang dieses Jahres fand im Linthgebiet statt. Organisiert war er von den Vereinen Tageseltern Rapperswil-Jona und Tagesfamilien Linthgebiet. 20 Frauen, vorwiegend aus dem Glarnerland und dem Linthgebiet, liessen sich von den Kursleiterinnen in die vielfältige Arbeit einer Tagesmutter einführen und lernten all die Aspekte, die es zu beachten gilt, wenn man Kinder anderer Eltern in Obhut nimmt. Während vier Samstagen, zwei im «Kreuz» in Rapperswil-Jona und zwei im Begegnungszentrum Uznach, führten Melanie Kistler, Niederurnen, Paar- und Familientherapeutin und Ausbilderin Eidg. FA, und Susanne Schneider, Appenzell, Sozialarbeiterin und Ausbilderin Eidg. FA, die 20 Teilnehmerinnen durch verschiedenste relevante Themen für Tageseltern. Weil die familienergänzende Betreuung von Kindern immer grössere Bedeutung erfährt, sind die Inhalte der Ausbildung entsprechend gewählt.

Zum Abschluss ein Diplom

Im Plenum, einzeln oder in Gruppen erarbeiteten die Kursteilnehmerinnen Themen wie «Kinder brauchen Beachtung», «Das Kind in zwei Familien», «Aufgaben und Alltag der Tageseltern», «Die Beziehung zum Tageskind positiv gestalten», «Die Würde des Kindes ist unantastbar» und weitere wichtige Inhalte. Wie die beiden Kursleiterinnen übereinstimmend betonten, waren die Frauen sehr motiviert und konnten in die Arbeit auch ihre eigenen Erfahrungen lückenlos einbringen. So ergab sich ein lebendiges Miteinander und Füreinander, das sich in der Arbeit als Tagesmutter sicher positiv auswirken



20 neu diplomierte Tagesmütter aus dem Glarnerland und Linthgebiet freuen sich auf ihre Arbeit in der familienergänzenden Betreuung. Vorne rechts die beiden Ausbilderinnen Melanie Kistler, Niederurnen, und Susanne Schneider, Appenzell.

(Foto: Hansjakob Becker)

wird. Zum Schluss gab es für alle ein Diplom, das berechtigt, im Rahmen der Tagesfamilienvereine als Tageseltern tätig zu sein. Die Tagesfamilienvereine sind froh, dass wiederum viele gut ausgebildete Tagesmütter für die familienergänzende Betreuung zur Verfügung stehen. ●

Hansjakob Becker

Tageseltern-Ausbildung 2009 je in Gossau, Tübach und Mels. Weitere Informationen unter E-Mail: dachtageseltern@bluewin.ch oder www.tagesfamilien.ch.

FRIDOLIN
Die Regionalzeitung mit Amtsblatt
Telefon 055 6474747, Fax 055 6474700

Medikamente: Erst denken, dann schlucken.

EDUARD-AEBERHARDT-STIFTUNG ZUR FÖRDERUNG DER GESUNDHEIT

Haben Sie schon daran gedacht? – Werden Sie Gönner/-in der

Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Telefon 061 225 10 10
sps@paranet.ch
www.paranet.ch
Postkonto 40-8540-6

Menschliche Stimmen in Wort und Musik:

Da uns schlägt die rettende Stund

Der Songline Chor Ennenda wird am 7. Dezember zusammen mit einem mürischen Uhrmacher alias Fridolin Jakob ein Adventskonzert der besonderen Art gestalten. Mitten im kalten Winter eröffnen gesprochene Worte, geheimnisvolle Klänge und weihnachtliche Gesänge allmählich den Zugang zum Weihnachtswunder. Da haben die Dornen Rosen getragen!



Der Songline Chor Ennenda bei der Probe.

Viele beliebte, neuere und auch althergebrachte Advents- und Weihnachtslieder wollen von den geübten Stimmen des Songline Chors im Ennendaner Kirchenraum zu Gehör gebracht werden. Ganz bewusst stellt sich der Chor der Herausforderung, seine Stimmen a cappella zur Entfaltung zu bringen.

Eine männliche und eine weibliche Sprechstimme (Fridolin Jakob und Karin Eger) beleuchten je in Form eines Selbstgesprächs von der geschlechtsspezifisch unterschiedlichen Wahrnehmung des zuweilen

mühseligen, irdischen Daseins, in das etwas Neues hereinbrechen will: eine Geburt steht unmittelbar bevor! Die Chorleiterin Magdalena Mattenberger wird nebst ihren gewohnten stillen Anweisungen stellenweise auch selbst klingen, indem sie auf ihrer Viola da Gamba bestimmte gesprochene Textinhalte musikalisch reflektieren wird.

Klangentfaltung in drei Phasen

Vor einer kargen, winterlichen Klangkulisse äussert zu Beginn ein technikgläubiger Uhrmacher seine

ganze Unbill gegenüber allem, was etwas ungenau und nicht messbar ist. Die Schwangerschaft seiner Freundin, mit all den dazugehörigen Umständen, ist ihm wahrlich ein Dorn im Auge. Er lässt die Frau im Stich.

Wie etwa im Lied «Maria durch ein Dornwald ging» irrt im zweiten Programmteil diese schwangere Freundin alleingelassen durch ihre weibliche Gedankenwelt und lässt ihr «Wehen-Klagen» erheben, indem sie sich in einen sich verdichtenden Dialog mit der Stimme einer Viola da Gamba einlässt. Das Lied «Es ist ein Ros entsprungen» steht sodann für die Geburt des Neuen.

Im dritten Teil soll endlich die Bahn frei sein für die chorische Stimmfaltung in ihrer ganzen Pracht. Wie aus einem Feuerwerk heraus wollen weihnachtliche Jubelgesänge beinahe um die Wette erschallen, währenddessen das gesprochene Wort sich zu wenigen kurzen, lateinischen Psalmversen verdichtet.

Aus der Dunkelheit ins Licht

Alle Mitwirkenden möchten kraft ihrer Stimmen möglichst viele Register ziehen, damit diese geheimnis- und hoffnungsvolle Verwandlung auch für die Zuhörerschaft unmittelbar erfahrbar wird. Darüber hinaus wird auch die Dekoration und eine spezielle Beleuchtung des Kirchenraumes das Ihrige dazu beitragen. ●

eing.

Sonntag, 7. Dezember, 19.00 Uhr, ref. Kirche Ennenda: Einstimmen auf Weihnachten mit dem Songline Chor Ennenda. Magdalena Mattenberger, Leitung und Viola da Gamba; Texte von und mit Fridolin Jakob; www.songlinechor.ch.

Fridolin Druck und Medien
Qualität ist unser Prinzip.
Walter Feldmann AG - Hauptstrasse 2 - CH-8762 Schwanden GL